



**Unabhängige
Kelkheimer
Wählerinitiative**

Stadtverordnetenfraktion
Hornauer Straße 63
0 61 95/6 54 61
6. April 2017

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Wolf-Dieter Hasler
Rathaus Kelkheim

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

zur nächsten Stadtverordnetenversammlung stellt die ukw-Fraktion den folgenden Antrag:

Teilnahme an der Fairtrade-Towns Kampagne

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadt Kelkheim nimmt an der Kampagne Fairtrade-Towns des Vereins TransFair e.V. teil und strebt den Titel „Fairtrade-Stadt“ an. Hierzu sollen die fünf Kriterien der Kampagne Fairtrade-Towns erfüllt werden.
2. In der Verwaltung sowie bei allen städtischen Veranstaltungen und sonstigen Anlässen und Gelegenheiten wird Fairtrade-Kaffee sowie mindestens ein weiteres fair gehandeltes Produkt verwendet.

Begründung:

Mit Fairtrade bekennt sich Kelkheim zur gemeinsamen Mitverantwortung für verantwortungsbewusstes gesellschaftspolitisches Handeln. Dies soll auch als ein Signal an interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger mit einer Steuerungsgruppe realisiert werden, die eine solche Arbeitsgruppe mit aufbauen und unterstützen wollen.

Was ist Fairtrade?

Fairtrade gibt es seit mehr als 30 Jahren. Es unterstützt Bauern in den Anbauregionen dieser Welt, ihre Produkte möglichst ökologisch, umwelt- und ressourcenschonend anzubauen, zu ernten und zu verarbeiten und zu einem fairen, fest ausgehandelten Preis zu verkaufen. Kinderarbeit ist verboten. Dafür vergibt Fairtrade das internationale Fairtrade-Siegel. Das Siegel garantiert, dass die ausgezeichneten Produkte nach internationalen Fairtrade-Standards gehandelt werden und die Fairtrade-Preise und Prämien auch wirklich bei den lokalen Erzeugern vor Ort ankommen. Die zertifizierten Betriebe werden regelmäßig besucht und geprüft, um den Standard zu halten.

Der im Vergleich zum Welthandelspreis höhere Betrag kommt u.a. sozialen Projekten im Wohnort der Bauern zugute, z.B. der Einrichtung von Schulen, Kindergärten und Ausbildungsstellen, oder eines preiswerten Mittagessens sowie der Förderung der ökologischen Landwirtschaft. Eigenes wirtschaftliches Handeln und soziales Verhalten werden gefördert und gestärkt und die Unabhängigkeit vom Welthandelspreis möglich.

Was bedeutet das für uns Konsumenten?

Wir alle hier in den industrialisierten Ländern dieser Welt nutzen und genießen Produkte aus Regionen der ganzen Welt - oft gedankenlos. Kaffee und Tee fallen uns als Erstes ein, aber auch Zucker, Kakao, Baumwolle und Bananen gehören dazu. Das alles wächst nicht hier bei uns, sondern wird importiert. Über die Bedingungen in den Herkunftsländern wussten wir lange nicht viel, bis sich Fairtrade das zur Aufgabe gemacht hat.

Mit dem am Tassenpreis gemessenen nur geringen Mehrpreis für ein Pfund Kaffee können wir hier einfach und direkt Gutes tun, ohne selber um den halben Globus reisen zu müssen. Mit jeder Tasse dürfen wir sicher sein, dass die Bauern einen gerechten Lohn erhalten, der genug zum Leben ist, ihre Kinder in die Schule gehen und etwas lernen können, jeden Tag eine warme Mahlzeit für alle da ist und die Arbeitsbedingungen menschenwürdig und giftfrei sind. Das sollte uns eine Tasse Kaffee wert sein!

Was sind Fairtrade-Towns?

Fairtrade-Towns gibt es seit Januar 2009. Bis zum heutigen Zeitpunkt haben sich bereits 467 Städte in Deutschland der Kampagne angeschlossen und dürfen sich Fairtrade-Town nennen, davon 48 in Hessen. Unter anderem unsere Nachbarstädte Hofheim und Schwalbach sind bereits Fairtrade-Städte. Es bedeutet, dass sich eine Stadt verpflichtet, mindestens zwei fair gehandelte Produkte in ihren Häusern anzubieten. Am einfachsten sind dies Kaffee und Tee, aber auch Kakao, Saft und Limonade sind möglich. Darüber hinaus wird darauf hingewirkt, dass sich im Ort Cafes, Gasthäuser, Hotels und der Einzelhandel diesem fairen Gedanken verschreiben und ebenfalls faire Produkte auf ihrer Karte präsentieren. Schulen, Vereine und Kirchengemeinden gehören mit Bildungsaktivitäten zu den Multiplikatoren.

Weitere Infos finden sich unter <https://www.fairtrade-towns.de/mitmachen/> .

Mit freundlichen Grüßen,
für die ukw-Fraktion

gez. Doris Salmon
(Fraktionsvorsitzende)